

Erfahrungsbericht CSUMB Fall Semester 2015

Die Vorbereitung für ein Auslandssemester an der CSUMB begann im Dezember 2014, als man sich an der Uni Oldenburg für ein Semester in den USA beworben konnte. Hierzu wählte man drei Wunschuniversitäten aus. Die Wahl mussten mit den für den eigenen Studienverlauf passenden Kursen begründet werden. Im Februar 2015 bekamen wir die Zusage mit einigen Formularen, die direkt an die CSUMB geschickt wurden. Nebenbei habe ich damit begonnen mich für Stipendien zu bewerben. Von der Universität Oldenburg werden einige vergeben, es lohnt sich aber auch sich anderweitig zu informieren.

Wenn man alle nötigen Formulare der amerikanischen Uni zusammen hat, kann man sein Visum eigenständig in Berlin, Frankfurt oder München beantragen. Mit dem Visum kann man 30 Tage vor Programmbeginn in die USA einreisen, was viele für Reisen genutzt haben. Die Anreise konnte so geplant werden, dass man vom Flughafen San Francisco mit einem kostenlosen Shuttle zur CSUMB gebracht wurde. Nach einem Lunch bekam man die Schlüssel zu seiner Wohnung und alle weiteren Formalien. Den ganzen Tag fuhren Shuttles des International Office zwischen einem Supermarkt und den Wohngebieten hin und her, da man sich die komplette Einrichtung der Wohnung kaufen musste (Bettwäsche, Kleiderhaken, Internetmodem, Küchengeschirr, Duschvorhang etc.). Die Organisation des ersten Tages war allerdings so schlecht, dass ich in Erwägung ziehen würde, ein Auto für die ersten Tage zu mieten. So kann man die Gegend selbst erkunden, zu einem günstigeren Supermarkt fahren, die Einkäufe unproblematisch verladen und muss vor allem nicht stundenlang auf ein Shuttle warten. Außerdem verschenkt das ISO die Überbleibsel der letzten internationalen Studenten, hiernach sollte man aber direkt fragen, da ich z.B. nichts davon mitbekommen habe. In den nächsten paar Tagen gab es sowohl freiwillige als auch Pflichtveranstaltungen von der Uni, während denen man schnell andere internationale Studenten kennenlernte.

Wenn man die CSU Monterey Bay in Erwägung zieht, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass die Uni nicht in Monterey liegt. Mit dem Bus fährt man 40 Minuten, mit dem Auto 20-30 Minuten nach Downtown. Ich habe auf dem East Campus gewohnt, der noch einmal 15 Minuten weiter weg ist, sodass man eine Stunde mit dem Bus unterwegs ist. Die nächste "Stadt" bzw. Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten (Marina) sind in 30 Minuten mit dem Bus zu erreichen. Als Student kann man das komplette Bussystem der Gegend kostenlos nutzen. Die Busse brauchen zwar recht lange, aber man kann viele schöne Ziele eigenständig sehen. Wenn man sportlich ist, kann man sich auch ein Fahrrad für ca. 100\$ kaufen und in 15 Minuten zur Uni fahren. Allerdings ist der Weg sehr hügelig und an einer viel befahrenen Straße entlang. Die bequemste Methode ist natürlich ein Auto. Wir haben uns fast jedes Wochenende eines gemietet, was recht günstig ist, wenn der Fahrer über 25 ist, ansonsten kommt eine Gebühr hinzu. Trotzdem sollte man sich gut überlegen, ob man sich ein Auto für die komplette Zeit kauft oder mietet. Ein

Alltag ohne Auto ist in den USA sehr kompliziert und selbst Einkaufen wird zur Herausforderung. Man ist als International also auf die Freundlichkeit der Nachbarn oder das Bussystem angewiesen. Mit einem Auto zur Verfügung kann man auch unter der Woche deutlich mehr aus seinem Aufenthalt herausholen, weshalb ich das unbedingt empfehlen würde. Die ganze Erfahrung wird mit eigenem Auto zu einer komplett anderen.

Der East Campus besteht aus mehreren Straßen mit jeweils vier Wohnungen in einem Haus. Es gibt drei Siedlungen, zwischen denen man zu Fuß laufen kann. Außer den Wohnungen gibt es eine Laundry pro Siedlung, ansonsten ist nichts zu Fuß erreichbar. Die Wohnungen haben ein Einzel- und ein Doppelzimmer. Außerdem ein Laundryroom (der häufig als 3. Zimmer verwendet wird), ein Balkon/Terrasse, ein Wohnzimmer, eine offene Küche und eine Garage. Die Wohnungen sind großzügig geschnitten, allerdings muss man die komplette Einrichtung (außer Herd und Kühlschrank) selbst kaufen. Hierfür kann man mind. 150-200\$ einplanen. Die Miete muss offiziell direkt in der ersten Woche für die komplette Zeit gezahlt werden. Allerdings war es auch kein Problem, die Zahlung aufzustückeln. Es empfiehlt sich vor Anreise noch gar nichts zu zahlen und alles vor Ort in bar zu bezahlen, um die Gebühren bei Zahlung mit Kreditkarte zu umgehen.

Ich habe in einem Einzelzimmer auf dem East Campus gewohnt und habe insgesamt ca. 3000\$ für Miete, Krankenversicherung und Endreinigung gezahlt. Auf dem East Campus muss man keinen Mealplan kaufen und ich habe in der ganzen Zeit selbst gekocht. Lebensmittel sind in den USA jedoch deutlich teurer als in Deutschland. Wenn man sparsam lebt, kann man etwa mit 50-70\$/ Woche rechnen. Alternativ kann man zu einem All-you-can-eat Buffet in der Mensa gehen, was ohne Mealplan 9\$ pro Mahlzeit kostet.

Ich studiere in Deutschland Materielle Kultur: Textil und Kunst und Medien. An der CSUMB habe ich Veranstaltungen von VPA belegt. Der Studiengang ist sehr zu empfehlen, da er meine zwei Fächer sehr gut kombiniert hat. Wenn man kunstinteressiert ist und gerne handwerklich arbeitet, ist man hier in jedem Fall sehr gut aufgehoben, da es sehr viele praktische Kurse mit außergewöhnlichen Themen und sehr viel Freiheit gibt. Die Atmosphäre ist sehr familiär und man kann sehr gut Schwerpunkte wählen. Meiner Erfahrung nach kann man zwischen Theorie und Praxis wählen. Wer nicht gerne schreibt, kann ein Semester lang nur praktisch arbeiten und umgekehrt. Die Prüfungsleistungen müssen also nicht zwangsläufig eine schriftliche Ausarbeitung enthalten. Mir haben meine Kurse sehr viel Spaß gemacht, da ich mir durch die künstlerische Freiheit und das eigenständige Arbeiten viel selbst beibringen konnte. Die CSUMB ist eine der wenigen Unis, bei denen man Punkte für Sportkurse sammeln kann. Diese sind auch sehr zu empfehlen.

Obwohl ich alle meine Kurse von Deutschland aus gewählt und genehmigt bekommen habe, hat sich mein Stundenplan noch einmal komplett umgeändert. Ich habe mir mehrere Kurse in der ersten Woche angeschaut und dann entschieden was mir am besten gefiel. Da VPA kaum internationale Studierende hat, hatte ich keinerlei

Probleme in meine Wunschkurse zu kommen. Man muss ca. 20-50\$ pro Kurs für Supplies einrechnen, die entweder als 20\$ course fee zu Anfang berechnet werden oder sich im Laufe des Semesters ansammeln. Wenn man weiß welche Kurse man belegen möchte, macht es Sinn sich im vornherein zu überlegen/ erkundigen welche Materialien man zuhause hat und mitbringen kann, sodass man sie nicht in den USA neu kaufen muss.

Alles in allem hat mir das Semester sehr gut gefallen. Besonders gut war es, dass man aufgrund der Lage der Uni sehr einfach reisen konnte und vielfältige, unterschiedliche Trips unternehmen konnte. Je nachdem wie viel Geld man zur Verfügung hat kann man jedes Wochenende wegfahren oder auch wenig ausgeben und die nähere Umgebung (z.B. Big Sur) erkunden. Auch die Atmosphäre an der Uni bzw. das freundschaftliche Verhältnis zu den Dozenten hat mir sehr gut gefallen. Ich habe zwar keine Sonderbehandlung als ausländische Studentin erfahren, allerdings hatte ich immer das Gefühl, mich an meine Dozenten wenden zu können, falls ich Probleme hatte.

Enttäuscht war ich von der Organisation der CSUMB in so ziemlich jedem Punkt. Es war nicht das erste Semester, dass ausländische Studenten zu Gast waren und man musste sich um jede Kleinigkeit selbst kümmern und hinterher sein. Besonders aus finanzieller Sicht muss man genau darauf achten, den richtigen Betrag zu zahlen. Auch das ISO und die angebotenen Ausflüge haben mich eher enttäuscht. Außerdem kamen von 300 Internationalen Studenten 63 aus Deutschland. Es war eher schwierig mit Amerikanern in Kontakt zu kommen, da gerade auf dem East Campus überall Deutsche anzutreffen waren. Natürlich kann man sich auch bemühen wenig deutsch zu sprechen, allerdings empfand ich das als sehr schwierig umzusetzen. Wenn man also nur wegen der Sprache ein Auslandssemester macht, sollte man darauf achten, wie viele internationale/deutsche Studenten an der Universität studieren.

Mein Bericht liest sich wahrscheinlich etwas negativ, aber nur weil ich die Sachen aufgeschrieben habe, die ich mir gewünscht hätte selbst zu wissen. Ich hatte eine wunderbare Zeit und würde jedem ein Auslandssemester an der CSUMB empfehlen! Man macht sich viel zu viele Gedanken über Kleinigkeiten aber im Nachhinein vermisst man seine neuen Freunde, den Uni Alltag und das sonnige Kalifornien schon einen Tag nach dem Abschied.